

Deklaration von Thy, Dänemark
Energie für und von der Landwirtschaft: Mit Blick auf die
Herausforderungen der Armut
Thy, 6. September 2014

Das Armutsproblem anzugehen, das ein Drittel der Weltbevölkerung betrifft, und die Bedürfnisse der unversorgten Bevölkerung zu erfüllen, sollte unsere Priorität sein. Wir haben das Wissen und die Technologien, diese Ziele zu erreichen.

Was wir für alle brauchen, ist ehrlich zu sein, wahrhaftig und glaubwürdig – sowohl uns selbst als auch den anderen gegenüber, um in Frieden und Würde zu leben. Das gilt nicht nur für einen Teil der Welt sondern für alle Menschen.

Der Mangel an ausreichender Energieversorgung führt zu einem Mangel an Entwicklung. In den Ländern und Regionen mit Energieknappheit leidet die Bevölkerung am meisten. Mit dem Ende der Ära der fossilen Brennstoffe ist es zwingend notwendig, dass zukünftige Initiativen zur Energieversorgung auf erneuerbaren Energien basieren.“

Der Kontext: Wir, das Organisationskomitee und die TeilnehmerInnen dieser Konferenz (ob lokal, national und international) befinden uns zusammen mit gleichgesinnten BürgerInnen unseres Heimatplaneten an einem Scheideweg.

Der Zweck: Unsere Zusammenkunft (6th ICSA International Council of Sustainable Agriculture) hier in Thy, Dänemark, soll dazu dienen, unsere Erfahrungen, unser Wissen, unsere Erkenntnisse und sowie unser Streben zu teilen, um die vitalen und international zusammenhängenden Themen in unseren Focus zu rücken:

Nachhaltige Landwirtschaft für Lebensmittel, Energie und Industrie – sowohl im regionalen als auch globalen Kontext.

Dabei haben wir entdeckt bzw. wieder entdeckt, dass allen theoretischen und technischen Grundlagen, der reichen Vielfalt unserer innovativen Projekte und Strategien im Wesentlichen eins zugrunde liegt: Wir sind ein wesentlicher Bestandteil des Ganzen, wir alle zusammen, auf einer Erde, als eine Menschheit.

Von hier aus kehren wir in unsere verschiedenen Heimatregionen auf der ganzen Welt und zu unseren jeweiligen Arbeitsfeldern zurück, um die dringendsten Herausforderungen, die rasch an unserem Horizont aufsteigen, in Angriff zu nehmen. Darunter sind an der Spitze und im Mittelpunkt die Verheerungen der Armut, die ein Drittel unserer Nachbarn niederdrückt in Nord und Süd, im Osten wie im Westen. Die Art der Armut, die zur Ursache von Hunger, Unterernährung, wirtschaftlichen Verwerfungen und eine Menge damit verbundener Krankheiten und Ungleichgewichte wurde.

Das tangiert nicht nur das alltägliche Leben und die Würde derer, die direkt davon betroffen sind, sondern auch die, die glauben, dass sie von solchen Bedingungen weit entfernt seien. Obwohl wir tatsächlich alle Opfer der Krise sind, die durch ungerechte oder schlecht durchdachte Politik und Konflikte verursacht worden sind.

Blick in die Zukunft: Es ist kein Geheimnis, dass wir den Wendepunkt erreicht vielleicht schon überschritten haben, was den wahllosen Einsatz von fossilen Brennstoffen und den damit verwandten Technologien anbelangt, die wenigen zu einer Bilanz verhelfen, während viele zurückgelassen werden, die mit den Konsequenzen fertig werden müssen. Darunter befinden sich Gesundheits- und Sicherheitsrisiken, schwindende öffentliche Dienste, fehlender Zugang zu den einfachsten Lebensgrundlagen, Wohn- Lebens- und Bildungsmöglichkeiten, die der Welt, in der wir leben nicht entsprechen.

The 6th ICSA Zusammenkunft bekräftigt, dass es zunehmend ein Gegengewicht zu diesen Phänomenen gibt. Wir Teilnehmer bezeugen unsere Taten und unsere Leben. Wir zählen in dieser Welt. Wir haben einen Unterschied gemacht – und wollen dies auch weiterhin tun. Wir erklären hier in Dänemark an diesem Tag, den 6. September 2014, und versprechen unsere Stimmen zu erheben und zu nutzen und unsere Entschlossenheit zu zeigen. Konferenz:

- Wir wollen beharrlich weitermachen, jede/r auf seine eigene Weise, genährt durch die kulturellen Quellen, die unser Erbe sind, ob aus Asien, Afrika, Europa, Süd- und Nordamerika oder anderswo.
- Wir wollen uns die Hände reichen und zusammen arbeiten, angeregt, mit erneuter Energie und engagiert.

Wir versprechen, alles zu tun, was wir können, um die Welt unserer Träume Wirklichkeit werden zu lassen.

Für die Teilnehmer der 6. ICSA Konferenz (International Council of Sustainable Agriculture):

***Professor Dr. Nasir El Bassam, ICSA Präsident und Leiter des Internationalen
Forschungszentrums für Erneuerbare Energie (IFEED), Germany, www.ifeed.org
Professor Preben Maegaard, Chairman, 6th ICSA Conference, Director emeritus,
www.maegaard.net***

Nordic Folkecenter for Renewable Energy, www.folkecenter.net